





III

Der MAGNIFICVS

Hoch- Ehrwürdige / Hochachtbare und Hochgelahrte Herr /

D E R R

IOH. HVLD. HEIDENVS,

S.S. THEOL. D. &amp; PROFESSOR,

Königl. Preussl. Schloß- und Dom- Prediger / wie auch Ephorus  
des Reformirten Gymnasil Illustris alhier /Seine vielgeliebte älteste Jungfer Tochter /  
Die Hoch- Edle und Zugendbelobte Jungfer /

Charloffa Rosina,

An Den

Hoch- Ehrwürdigen / Hochachtbaren und Hochgelahrten Herren /

FRANCISC. RVDOL-  
PHVM MENZELIVM,Wohl-merititten Prediger und Con- Rectorem bey der Reformir-  
ten Deutschen Gemeinde zu Magdeburg ic.

Und

Seine vielgeliebte mittelste Jungfer Tochter /

Die gleichfalls

Hoch- Edle und Zugendreiche Jungfer /

Friederica Amalia,

An Den

Hoch- Edlen / Best- und Hochgelahrten auch Hocherfahrenen Herren /

Joh. Heinrich Bassen /

Medicinae Doctorem &amp; Professore Publ. Extraordin.

Den 27. Sept. des 1718. Jahres glücklich vermählete /

Wolten

Ihrem Hochwerthesten Eheer und EPHORO

In folgenden geringen Zeilen hierzu schuldigst gratuliren  
Die sämtlichen Glieder der Reformirten Frey- Tische.

ALLE / Dructus Stephanus Orban / Univers. Buchdr. 1718.





**SS**

Es für ein süßer Thon erfüllet diese  
 Gränken/  
 Alivo Eusebia ein andres Eden  
 haurt/  
 Wo man sieht Licht und Rechte in  
 reinem Schimmer glänken/  
 Wo man im schönsten Flor die jun-  
 gen Pflanken schaurt?  
 Wie lebt man überall so freudig und vergnügt?  
 Die Herzen sind in Ruh/ die Augen aufgeklärt;  
 Das Wort was sonderlich an diesem Ort gefüget/  
 Das der Zufriedenheit und solcher Freude werth?  
 So ist's; der Höchste giebt die Schalen seiner Güte  
 Mit vollen Strömen aus auf dieses Lust-Revier:  
 Denn unser GOTT siehet der Liebe keusche Blüthe/  
 Wie sie der Himmel bringt an seinen Kindern für.

FRANCISC RVDOL  
 PHIMMERT  
 Die hantliche Bilden der Heiligmerten Herz-Jesu  
 GOTTES Rindere-Greifens Bilden hantlich Bilden für

Wir nehmen / Theures HAUPT / auch Antheil an den  
Freuden :

Dem deines Hauses Glück ist unser Wohlgerahn;  
Bergönne / daß wir uns auch an dem Wohlseyn werden /

Da GOTT dein werthes Haus durch Liebe will erhöhn.  
Wir tragen bis hieher aus deinem weisen Munde

Der Lehren MANNA ein / der Tugend wahres Gold /  
Das Du uns mitgetheilt von dem so theuren Pfunde /

Das GOTT Dir beygelegt / der Dir bleibt allzeit hold.  
Will nicht die Billigkeit / daß wir erkenntlich leben?

Und weil die Wohlthat doch nicht zu ersetzen ist /  
Ein freudiges Glück zu! aus treuer Seele geben /

Da Dich dem GOTT erquadt / das Glück beständig küßt?  
Diß ist der frohe Tag / den Dir der HERR gegeben /

Zu deines Hauses Flor / zu deines Herzens Lust /  
Da Du SWEY KINDEIN siehst zugleich im Estand lebend /

Die Ihrem GOTT bisher geweyhet Aug' und Brust.  
Was werden sie für Lust / für Glück und Segen zehlen

Mit denen / welchen Sie ihr treues Herzk geschenkt /  
Dieweil ein gleicher Lieb erhisset ihre Seelen /

Den GOTT von oben her in ihre Brust gesenkt.  
SCHARFFE wehlet den / Der Schaaf und Lämmer

weidet  
In unserm Magdeburg / zu ihrer Augen Lust;

Ihr ist auch wohl dabey / weil Sie nicht schaden leiden:  
Sie kennt / als Rachel / schon des Jacobs treue Brust.

Wie Er die ROSEN stets in ihren Namen siehet /  
So wird auch ihre Eh ein solcher Frühling seyn /

Da Glück und Wohlgerahn stets um Sie grünt und blühet /  
Und ihre Fluren krönt ein froher Sonnenschein.

Duch FRUCHTBAAR wehlt / was ihre Brust vergnügt /  
Was ihrem Hause Glanz und Bönne hat gebracht /

Indem Sie einem Mann' in treuen Armen lieget /  
Der dieses Saal-Athen als Lehrer glücklich macht.

Es

Es ist ein Medicus, Den wir Sie sehn vertrauen/  
Von dessen Curen schon ganz Halle rühmlich sagt;  
Drum wird sie in der Eh nur Panaceen schauen/  
Dietweil sein Recipe Sie stärckt und wohl behagt.  
Der eine sorget vor Leib/ der andere vor Seelen;  
Und beyder Amt verricht/ was Menschen glücklich macht/  
Wobey die Republic kan Ruz und Wohlseyn zehlen/  
So wohl sind beyde nun von deinem GOTT bedacht.  
Seh't/ was verspricht die Zeit der Hochzeit nicht vor Seegen?  
Denn wie der reiche Herbst ist tausend Früchte reich:  
So wird sich Glück und Heyl in ihre Zimmer legen/  
Auf daß sich ihre Eh dem Paradiese gleicht.

**Hochwerther Mann** / so wohl sind beyderseits  
verbunden!

So wohl hat GOTT versorget! so wohl hast du gethan!  
Doch/ daß beständig seyn die Glücks- und Freuden-Stunden/  
So stehen wir den HERRN durch diese Seufzer an:  
Laß/ grosser Wunder GOTT/ HERR Himmels und der Erden/

**Das Weidenische Haus** in deiner Gnade  
stehn/

Daß es weit glücklicher als Obed Edom werden/  
Die Sonne seines Ruhms stets auf/ nie untergehn.  
Und da es sich ikund in neue Zweige breitet/

So mach den **Wenzel-Stamm** und **Waf-**  
**sens Haus** beglückt!

Wib/ daß es deine Huld Jahr aus Jahr ein begleitet/  
Und seine Augen-Lust an Kindes-Kind erblickt!



2°

Gb 956,

ULB Halle  
001 594 781

3



St 2

Walter Becker  
Buchbinderei  
Halle, Thüringer Str. 24

WOM







Ms

Der MAGNIFICVS

Hoch- Ehrwürdige / Hochachtbare und Hochgelahrte Herr /

N E R R

IOH. HVLD. HEIDENVS,

S.S. THEOL. D. & PROFESSOR,

Königl. Preußl. Schloß- und Dom- Prediger / wie auch Ephorus

am irten Gymnafii Illuftris alhier /

te älteste Jungfer Tochter /

de und Jugendbelobte Jungfer /

offa Rosina,

In Den

hochachtbaren und Hochgelahrten Herren /

ISC. RVDOL-

MENZELIVM,

er und Con- Rectorem bey der Reformir-

ten Gemeinde zu Magdeburg ic.

Und

die mittelste Jungfer Tochter /

Die gleichfalls

und Zugendreiche Jungfer /

ica Amalia,

In Den

hochgelahrten auch Hoherfahrenen Herren /

einrich Bassen /

in & Professorem Publ. Extraordin.

Den 27. Sept. des 1718. Jahres glücklich vermählete /

Wolten

Ihrem Hochwertheften Lehrer und EPHORO

In folgenden geringen Zeilen hierzu schuldigt gratuliren

Die sämtlichen Glieder der Reformirten Frey- Tische.

M L L E / Dructis Stephanus Orban / Univerf. Buchdr. 1718.

